

Gesehener

SCHICKSALE,

die das Leben erzählt

Der Zug, von Berlin kommend, hat die ostpreußische Grenze passiert. Die Räder schwingen und singen. Der junge Offizier lehnt sich zurück: Heimat, Heimat, wieder einmal in der Heimat!...

Sechs Wochen vor Kriegsausbruch hatte der Gutsbesitzer und Leutnant von W. die junge Margarete von R. als Gattin in sein Haus geführt. Am ersten Mobilmachungstage ging er ins Feld. Drei Jahre seither. Es hat sich mit einem Urlaub nicht früher machen lassen. Aber jetzt hat es doch mal geklappt, nun hat er Heimaturlaub. Nun ist es nicht mehr weit bis nach Hause, noch eine Stunde! Na, Kinder, ihr werdet Augen machen. Und du, Gretel, Gretel. Du weißt auch noch gar nicht, daß ich Hauptmann geworden bin!... Er hat nichts von seiner Ankunft geschrieben, niemand hat auch nur eine Ahnung, daß er kommt..

Der Zug bremst. Schon G.? Dann sind das nur noch zwei Stationen. Gretel, gleich bin ich da!

Der Schaffner reißt die Tür auf, winkt nach draußen. Na, wer wird jetzt noch einsteigen, denkt Hauptmann von W. Man kennt doch hier jeden in dieser Gegend...

„Ha, Onkel B.! Und die Tante! Tag, Kinder, kommt rein! Ja, da macht ihr Gesichter! Nö, nö, ich bin wirklich kein

Geist. Ich komme auf Urlaub. Keiner hat eine Ahnung. Ja, da staunt ihr vielleicht.“

Hauptmann von W. lacht schallend. Der Kutscher, der die Herrschaften zur Bahn gefahren hat, reicht noch einen großen Kranz in das Abteil. Die Tür fliegt zu. Der Zug fährt an.

Frau von B. sieht den Neffen, sein strahlendes Gesicht, sieht nach ihrem Mann... Plötzlich beginnt sie ein leises, wimmerndes Weinen. Herr von B. ist weiß wie ein Tuch, starrt mit großen aufgerissenen Augen seinen Neffen an. Der wird unruhig: „Nun sagt mal, was habt ihr eigentlich?“ Er sieht nach dem Kranz. Jetzt bemerkt er auch, die beiden sind in Trauerkleidung... „Ihr fahrt wohl zu einer Beerdigung? Wer ist denn gestorben...?“ Er lacht unruhig und gezwungen auf.

„Geh' mal ins Nebenabteil!“ sagt Herr von B. zu seiner Frau. Die steht auf, geht hinaus. „Hast... du denn nichts gehört, Karl...?“

„Was soll ich gehört haben? Wie ich vorgestern aus dem Graben komme, heißt es: ‚Hauptmann von W., wollen Sie mal ein bißchen nach Hause fahren?‘ Frage, was?! Ich ab, eins, zwei, drei, hurra, Grete! Vorgestern abgefahren, gestern gefahren, heute, na ja, es geht nicht schneller von Frankreich, da bin ich...“